

Empfehlungen zur Findung geeigneter Straßenbäumen bei Neu- und Ersatzpflanzungen in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Inhalt:

1. Einführung
2. Voraussetzungen, die zu einer Ersatzpflanzung führen
3. Allgemeines zur Neu- oder Ersatzpflanzung
4. Kriterien, die Einfluss auf die Auswahl der Baumart haben
5. Auswahltablelle

1. Einführung:

Um eine einheitliche Auswahl von Baumarten in der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen zu gewährleisten und zu vereinfachen, hat man sich im Verwaltungsausschuss mit Beschluss vom..... darauf geeinigt, die unter Punkt 4. aufgeführten Kriterien und die unter Punkt 5. Aufgeführten Baumarten zu Grunde zu legen. Die Liste der 15 aufgeführten Baumarten orientiert sich an der Straßenbaumliste der GALK (Gartenamtsleiterkonferenz) von Februar 2012. Diese Liste mit 15 Bäumen wird den Gegebenheiten entsprechend in regelmäßigen Abständen auf den neusten Stand der Technik gebracht.

2. Voraussetzungen, die zu einer Ersatzpflanzung führen:

Bei folgenden Voraussetzungen sollte eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden:

- a. Zerstörung durch Vandalismus
- b. Verletzung durch Verkehrsunfall mit daraus resultierender Fällung
- c. Nicht genehmigte Fällung von Bäumen die im B-Plan eingezeichnet sind
- d. Fällung von im B-Plan eingezeichneten Bäumen nach Genehmigung
- e. Fällung von Naturdenkmälern
- f. Absterben eines Straßenbaumes durch natürliche Einflüsse bzw. höhere Gewalt
- g. Unsachgemäßer Schnitt oder Kronenkappung mit schwerwiegenden Folgen für den Baum

Im Einzelfall können noch andere Punkte eine Rolle spielen, die zu einer Ersatzpflanzung führen.

3. Allgemeines zur Neu- und Ersatzpflanzung:

Grundsätzlich ist zu sagen, dass bei Neu- und Ersatzpflanzungen von Bäumen die besten möglichen Voraussetzungen geschaffen werden sollten um ein Anwachsen zu garantieren. Dazu gehören Aufbereitung des Pflanzloches mit Bodenverbesserern, Lockerung des Untergrundes genauso wie die Sicherung mit mindestens 2 Baumpfählen und das regelmäßige Wässern. Auch die standortgerechte Auswahl der Bäume spielt hier eine große Rolle, worauf unter Punkt 4. Näher eingegangen wird.

Bei den Bäumen sollte es sich grundsätzlich um Hochstämme mit einem Stammumfang von mindestens 12-14 cm handeln. Die Bäume müssen den BdB-Bestimmungen (Bund deutscher Baumschulen) entsprechen.

4. Kriterien, die Einfluss auf die Auswahl der Baumart haben:

Generell gibt es eine Menge von Gesichtspunkten, die bei der Auswahl von geeigneten Bäumen für den Straßenseitenraum und Grundstücken unterschiedlichster Größe, berücksichtigt werden sollten. Um die Entscheidung für alle Beteiligten zu Vereinfachen wurden bei der Erstellung dieser Vorlage nur die wirklich relevanten Kriterien berücksichtigt, die aber trotzdem zu einer vernünftigen und dem Standort angepasste Auswahl führen. Bei der Auswahl der 15 vorgegeben Baumarten spielten auch noch andere Punkte, wie Frosthärte, Bedeutung für die heimische Tierwelt, Klimawandel, Artenvielfalt usw. eine Rolle. Auch das typische Orts-bzw. Landschaftsbild wurde hier nicht außer Acht gelassen.

Wie die einzelnen Auswahlpunkte zu bewerten sind, wird im Folgenden kurz erklärt.

a. Wuchsbreite

Die hier angegebene Wuchsbreite ist in Metern angegeben und bezieht sich auf die zu erwartende Kronenbreite im ausgewachsenen Zustand. Generell ist die zu erwartende Wuchsbreite immer abhängig von äußeren Bedingungen wie Bodenart, Wasser- und Nährstoffversorgung, Bodenverdichtung, Pflege usw. Schon alleine um später anfallenden Schnitt zu vermeiden, ist die Wuchsbreite ein wichtiges Bewertungskriterium.

b. Wuchshöhe

Die hier angegebene Wuchshöhe ist in Metern angegeben und bezieht sich auf die zu erwartende Gesamthöhe des Baumes im ausgewachsenen Zustand. Generell ist die zu erwartende Wuchshöhe immer abhängig von äußeren Bedingungen wie Bodenart, Wasser- und Nährstoffversorgung, Bodenverdichtung, Pflege usw.

c. Wurzelsystem

Das Wurzelsystem muss bei der Auswahl der Baumart nur berücksichtigt werden, wenn der angestrebte Baumstandort sich in der Nähe von Versorgungsleitungen oder im Straßenseitenraum befindet. Bei Standorten in der Nähe Versorgungsleitungen sollten Bäume ausgewählt werden, die eine Kennzeichnung als Flachwurzler haben. Dahingegen sollte im Straßenseitenraum und an Fuß- und Radwegen auf Flachwurzler verzichtet werden, da bei diesen Bäumen durch die Wurzeln auf längere Sicht mit einer Belagsanhebung zu rechnen ist.

In der Tabelle sind folgende Wurzeltypen berücksichtigt.

F = Flachwurzler: Bäume, deren Wurzeln (Haupt- und Nebenwurzeln) sich unterhalb der Erdoberfläche parallel dazu ausbreiten. Im Alter können Hauptwurzeln durch das sekundäre Dickenwachstum an die Erdoberfläche treten und somit zu einer Gefahr für die Öffentlichkeit werden. Flachwurzler reagieren generell sensibler auf die Belastung durch Schadstoffe oder Streusalz, da diese Stoffe keine Möglichkeit haben sich mit Bodenwasser zu verdünnen bevor sie mit den Wurzeln in Berührung kommen.

H = Herzwurzler: Hier bildet ein Baum mehrere schräg nach unten wachsende kräftige Hauptwurzeln, die sich seitlich verzweigen, wodurch sich ein komplexer halbkugelartiger/herzförmiger Wurzeltyp ergibt.

T = Tiefwurzler: Bei diesem Wurzeltyp gibt es zwei Varianten. Der Pfahlwurzler bildet eine dominante Hauptwurzel aus, die senkrecht nach unten strebt und nur kleinere Nebenwurzeln ausbildet. Der Senkwurzler bildet zunächst einige wenige waagrecht wachsende Hauptwurzeln von denen aus mehrere Pfahlwurzeln senkrecht nach unten wachsen.

d. Lichtbedarf

Der Lichtbedarf stellt eine entscheidende Rolle für das Wachstum dar. Ein Baum mit hohem Lichtbedarf würde im Schatten anderer Bäume oder im Schlagschatten hoher Gebäude immer zum Licht streben und somit einen Schiefstand erhalten. Ein Baum mit mittlerem Lichtbedarf wächst auch im lichten Schatten noch gerade. Generell ist davon auszugehen, dass eine Unterversorgung der Sonneneinstrahlung zu Wachstumsstörungen führen.

Sollte die Situation vor Ort einmal so sein, dass ein Baum mit hohem oder mittlerem Lichtbedarf nicht in Frage kommt, muss im Einzelfall auf eine andere Baumart mit geringem Lichtbedarf zurück gegriffen werden (GALK-Liste).

e. Stadtklimafest

Dieser Punkt bezieht sich auf die Verträglichkeit der Bäume auf bestimmte äußere Einflüsse, wie z.B. Luftverschmutzung, Autoabgase, stauende Wärme durch zu geringe Luftbewegung, Wuzeldruck durch Überfahren, Belastung durch Streusalz, Belastung durch Tierausscheidungen usw.

Generell ist davon auszugehen, dass sich diese und noch weitere Punkte immer negativ auf die Gesundheit der Bäume auswirken und im Übermaß auch zum Absterben der Bäume führen können. Aber im Gegensatz zu anderen Bäumen haben die hier ausgewählten Arten eine hohe Toleranz gegenüber dieser Art von Beeinflussungen.

f. Trockenheitsresistent

Die Bäume in der Tabelle, bei denen ein „Normal“ steht, können über einen kürzeren Zeitraum ohne Niederschläge auskommen. Steht ein „Sehr hoch“ in der Tabelle ist davon auszugehen, dass die Bäume eine sehr hohe Toleranz gegenüber Trockenheit haben und auch längere Trockenperioden ohne Schäden überstehen. Bei Bäumen mit einem „Nein“ sollte der Boden nie ganz austrocknen. Hierbei kommt es in erster Linie erst mal nur zu äußeren Schäden wie Laubfall, verfrühter Laubfall im Spätsommer und Absterben kleinerer Astpartien. Bei häufiger auftretender Dürre folgt ein Kronensterben bzw. ein Absterben der ganzen Pflanze. Auch hier ist zu erwähnen, dass ein häufiger Wassermangel zu Wachstumsstörungen und somit zu einer Einschränkung der Baumgesundheit führt.

5. Auswahltablelle

Es ist anzumerken, dass es sich bei der Tabelle grundsätzlich um Empfehlungen handelt, bei denen Ausnahmen möglich sind. So kann im Einzelfall unter bestimmten Voraussetzungen wie z.B. Platzmangel oder Standortbedingungen auch auf Bäume zurück gegriffen werden, die in dieser Liste nicht aufgeführt sind (GALK-Liste).

Um bei einer Lückenschließung in einer vorhandenen Baumreihe der gleichen Baumart das Erscheinungsbild zu erhalten, ist bei der Auswahl des Ersatzes die gleiche Art oder mindestens die gleiche Gattung zu wählen.

Beispiel: Spitzahorn

Gattung	Art	Sorte
↓	↓	↓
Acer	platanoides	'Olmstedt'

Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie nun eine Auswahltablelle für in Frage kommende Bäume:

Baum	Wuchshöhe	Wuchsbreite	Wurzelsystem	Lichtbedarf	Stadtklimafest	Trockenheitsresistent
Acer campestre 'Elsrijk' Feldahorn	6 – 12 m	4 – 6 m	H	Hoch - Mittel	Ja	Normal
Acer platanoides 'Olmstedt' Spitzahorn	10 – 12 m	2 – 3 m	F - H	Hoch - Mittel	Ja	Normal
Amelanchier arborea 'Robin Hill' Felsenbirne	6 – 8 m	3 – 5 m	F	Hoch - Mittel	Ja	Nein
Carpinus betulus 'Fastigiata' Säulenhainbuche	15 – 20 m	4 – 6 m	H	Mittel	Ja	Normal
Corylus colurna Baumhasel	15 – 18 m	8 – 12 m	H	Hoch - Mittel	Ja	Sehr hoch
Fraxinus ornus 'Mecsek' Blumenesche	5 – 6 m	3 – 4 m	H - T	Hoch - Mittel	Ja	Sehr hoch
Ginkgo bilba Fächerblattbaum	15 – 20 m	10 -15 m	H	Hoch	Ja	Normal
Gleditsia triacanthos 'Skyline' Dornenlose Gleditschie	10 – 15 m	10 – 15 m	F	Hoch	Ja	Sehr hoch

Baum	Wuchshöhe	Wuchsbreite	Wurzelsystem	Lichtbedarf	Stadtklimafest	Trockenheitsresistent
<i>Ostrya carpinifolia</i> Hopfenbuche	10 – 15 m	8 – 12 m	H	Hoch - Mittel	Ja	Normal
<i>Prunus padus</i> 'Schloss Tiefurt' Traubenkirsche	9 – 12 m	6 – 8 m	F	Hoch - Mittel	Ja	Nein
<i>Prunus x schmittii</i> Zierkirsche	6 - 12 m	3 – 4 m	H	Hoch - Mittel	Ja	Nein
<i>Quercus palustris</i> Sumpfeiche	15 – 20 m	8 – 15 m	F	Hoch	Ja	Normal
<i>Sorbus aria</i> 'Magnifica' Mehlbeere	6 – 12 m	4 – 7 m	T	Hoch	Ja	Normal
<i>Sorbus intermedia</i> 'Brouwers' Schwed. Mehlbeere	9 – 12 m	4 – 7 m	H	Hoch	Ja	Normal
<i>Tilia cordata</i> 'Greenspire' Amer. Stadtlinde	18 – 20 m	10 – 12 m	H	Hoch - Mittel	Ja	Nein